

**Galerie Sailer neu in Wien**

Die allgemeine Situation der Wiener Innenstadt hat sich mit Erichtung der Fußgängerzone in jeder Hinsicht beruhigt und geschäftlichen, ängstlichen Überlegungen entgegen verbessert. Die Möglichkeit eines Geschäftsbummels im zentralen Bereich um Kärntner Straße, Stephansplatz, Graben, Kohlmarkt, en ronde, sowie alle einmündenden Seitengassen abzuspatzieren, bedeutet eine echte Belebung und Verfeinerung. Ein reicher Corso der Vielfalt von noblen Geschäften, in die sich die Reihe der vielfachen Kunstgalerien und Antiquitätenhändler gut einfügt.

Kürzlich kam Zuzug aus Salzburg: Franz Sailer, gut bekannter, bewährter Experte in antiken Textilien und Orientteppichen. Das vorspringende »S« auf dem Portal seiner neuen Galerie sollte für Kenner und Freunde in Wien bald zum festen Zeichen werden. S = Sailer = Sicherheit zu haben bei einem Erwerb und, in guten Experten Händen, Vertrauen zu haben. Wie sich Spreu von Weiten Expertenhänden, der echte Fachmann und der echte Lagerbesitzer und vertreibenden Großhändler. Ein »hundertprozentiger Teppichfanatiker« wie Franz Sailer — so sieht er sich selbst — zählt eben zu den Kennern seiner Materie. Seine neue Galerie nahe am Graben, Dorotheergasse Nr. 7, sticht aus dem verwaschenen Innenstadtdraht durch ein fast provokantes puritanisches Weiß hervor. Aus einem ebensolchen ungekünstelten Ambiente blühen die präsentierten Textilien auf angenehme Weise, doch streng gefaßt und darum eindringlicher hervor. Sailer folgt bei seinem Wiener Entree einen echten Anfangserfolg. Auch die 350 Gäste überfüllten sein neues »weißes« Domizil und seine exquisiten Schätze in antiken Textilien und Orientteppichen wurden gebührend bestaunt. Sailer legt Wert darauf, nicht nur das wertvolle Objekt anzubieten, sondern solche von künstlerischem Wert bei ihm in stand setzen zu lassen. Hervorragende Restauratoren garantieren sowohl in Salzburg wie in Wien weitgehende Ergänzung bis zur musealen Güte. Die unterstreichende Ergänzung eines Konsulenten des Österreichischen Museums für angewandte Kunst zu Recht verliehen bekam.

Mit Stolz präsentiert der neue Galerieinhaber den auf sanfteste Funktionalität ausgerichteten Präsentationsmechanismus, der nach einem wohlüberlegten Konzept der hervorragenden Wiener Architektin Anna Lülja Praun alle Stückerln spielt. So ist es ein wahres Schauvergnügen, der kontinuierlichen Vorführung der qualitativsten Objekte beizuwohnen.

Wien hat einen neuen Fixpunkt der einschlägigen Textilszene, den man sicher gerne, sowohl in beratender Weise wie auch bei einem Ankauf, aufsuchen wird. Ein Fixpunkt, Dorotheergasse Nr. 7, der bei dem hohen Berufsernst Franz Sailer für die Zukunft nur Gutes verspricht.

□ Aus Kunst- und Antiquitätenhandlungen

- 1 Elfenbeinplatte, französisch, 2. Hälfte 14. Jahrhundert.  
Höhe 100, Breite 55 mm  
HERBERT ASENBAUM, ANTIQUITÄTEN  
A-1010 Wien 1, Kärntner Straße 28
- 2 J. Hoch, um 1750, »Jagdstillleben«, Tempera auf Pergament. Höhe 11 cm, Breite 15,7 cm  
REINHOLD HOFSTÄTTER  
KUNSTHANDEL — ANTIQUITÄTEN  
A-1010 Wien 1, Bräunerstraße 12
- 3 Tasse mit Untertasse, Bemalung von Johann Gregor Höroldt. In den Kartuschen Kauffahrteiszenen. Blaue Überglasur, Schwerter — und Goldmarke T CZESLAW BEDNARCZYK, KUNST + ANTIQUITÄTEN  
A-1010 Wien 1, Dorotheergasse 12
- 4 Henkelkanne, Nordböhmen/Ullrichsthal-Meistersdorf, um 1875.  
Schnitt von Josef Müller. »Drei Grazien«, farbloses Glas. (Lit.: W. Spiegl, Glas des Historismus, M. Kovacek, Glas aus vier Jahrhunderten)  
MICHAEL KOVACEK, GLASGALERIE  
A-1010 Wien 1, Stallgasse 2
- 5 Haflenschrank, »Vier Jahreszeiten«, Salzburg um 1740.  
Nußholz furniert, Ahorn, Palisander intarsiert.  
Höhe 195 — Breite 180 — Tiefe 65 cm  
WOLFGANG A. SIEDLER, KUNSTHANDEL  
A-1010 Wien 1, Himmelfortgasse 13-15
- 6 Salonmöbel mit Aufsatz, Österreich, 2. Hälfte 18. Jahrhundert.  
Nußholz furniert, mit verschiedenen Edelhölzern marketiert.  
Maße Unterteil: B 134 — T 79 — H 90 cm  
Maße Aufsatz: L 123 — T 37 — H 122 cm  
ANTIQUITÄTEN O. BUCHINGER  
Inh. H. PÖHLMANN  
4020 Linz, Bethlehemstraße 5  
5020 Salzburg, Theatergasse 1
- 7 Einblick in die Restaurierwerkstatt in der neuen Wiener Niederlassung der Galerie Sailer.  
GALERIE SAILER ANTIKE TEPPICHE & TEXTILKUNST  
A-5020 Salzburg, A.-Neumayr-Platz 5  
A-1010 Wien 1, Dorotheergasse 7
- 8 Ausstellung »Kunst und Kunsthandwerk, Wien 1900 bis 1930«  
In den neuen Schauräumen der  
GALERIE BEI DER ALBERTINA  
INH. CHRISTA ZETTER  
A-1010 Wien 1, Lobkowitzplatz 1

**Dorotheum Wien**

Einige herausragende Ergebnisse aus der letzten, der 640. Kunstauktion, 21. — 27. Juni 1983:

- 9 Ein Mappenwerk »Das graphische Werk Egon Schiele«.  
Zwei Lithographien: »Mädchen«, »Porträt Paris Gütersloh« und sechs Radierungen:  
»Kauernde«, »Kümmernis«, »Porträt Arthur Rössler«, »Porträt Franz Hauer«, »Selbstporträt«, »Männliches Bildnis«  
Taxe: öS 140.000.— Erlös: öS 450.000.— (Kat. Nr. 210)
- 10 Alois Schönn (in der Schanz — 1897 Halmendorf)  
»Obstmarkt an der Theresien-Brücke« (Augartenbrücke in Wien), sign.  
»A. Schönn«. Öl/Karton, 62,5 x 91,5 cm (ein ähnliches Gemälde im Historischen Museum der Stadt Wien).  
Taxe: öS 50.000.— Erlös: öS 220.000.— (Kat. Nr. 377)
- 11 Josef Hoffmann, Dose, um 1905.  
Gestempelt Josef Hoffmann und Wiemers Werkstätte.  
Metall, versilbert, quadratisch, Hammerschlagdekor.  
Taxe: öS 10.000.— Erlös: öS 80.000.—
- 12 Michael Powolny, Vase, Hartsteinzeug, um 1910, Wiener Keramik, sign. Michael Powolny. Bunt glasiert, oval, Donauweibchen und eiserner Mann.  
Taxe: öS 3000.— Erlös: öS 22.000.— (Kat. Nr. 704)
- Egon Schiele, »Kauernde«, 1912. Bleistift, Aquarell auf Papier, 30,5 x 44,7 cm, sign. u. dat.  
Taxe: öS 130.000.— Erlös: öS 450.000.— (Kat. Nr. 209)
- Kunsthaus am Museum, Köln  
Vorschau auf die 96. Auktion:  
Verboeckhoven, Eugène (1798 Warneton — 1881 Brüssel)  
»Esel und Schafe«, signiert. Öl/Holz, 44 x 51 cm  
Taxe: DM 18.000.—
- 13 Zwei Tassen mit Untertassen, Meißen 1763 — 1774,  
»Jagdscenen«. Purpurne Schuppenbordüre, bemalt in Farben. Schwertermarke mit Punkt.  
Taxe: jeweils DM 2500.—  
Salzfäßchen, Meißen, um 1740. Figural und bemalt, Schwertermarke m. K.  
Taxe: DM 3000.—
- 14 Rahmenuhr. Werk bez. F. Kunz in Wien, Wien um 1830.  
44 x 36 x 12,5 cm. Taxe: DM 1500.—  
Truhe, Nußbaum, geschnitzt. Florenz, Mitte 16. Jahrhundert. 54 x 178 x 54 cm.  
Taxe: DM 5000.—

**Neumeister KG, München**

Schwerpunkt der 216. Neumeister-Auktion, 29., 30. Juni, einige Porzellane deutscher Manufakturen des 18. Jahrhunderts:

- 15 Höchster Figurengruppen: J. P. Melchior nach Modell des L. Russinger »Amyntas und Sylvia«, 1770 — 1775.  
Eine »Gruppe des Wahrsagers« wohl von Simon Feilner. Nymphenburg ist durch zwei Bustelli-Modelle vertreten.  
Skulpturen von besonderer Qualität, im Hause Neumeister Tradition, diesmal voran ein Engel aus dem Umkreis von J. B. Straub, sind reich vertreten, ebenso Gemälde:  
16 Karl Spitzweg, »Friede im Lande« und »Das Morgengebet«, seien als besondere Werke angemerkt.

Mit Grafik wird die Auktion vor der Sommerpause geschlossen: u. a. Wilhelm von Kaulbach, Franz von Stuck.

Die 215. Neumeister-Auktion, 4. und 5. Mai 1983, brachte folgende Spitzenergebnisse: Friedrich Voltz, Am Starnberger See, Erlös DM 100.000.—, Madonna mit Kind, Oberrheinisch, um 1520, Kreis des Hans Sixt von Staufen, erreichte das Doppelte der Taxe DM 60.000.—, eine Kommode aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, Bern, Mathäus Funk, kam von DM 35.000.— auf DM 55.000.—. 6 Biedermeierstühle aus Wien erreichten fast das Doppelte des Rufpreises DM 5000.—.

**Galerie bei der Albertina**

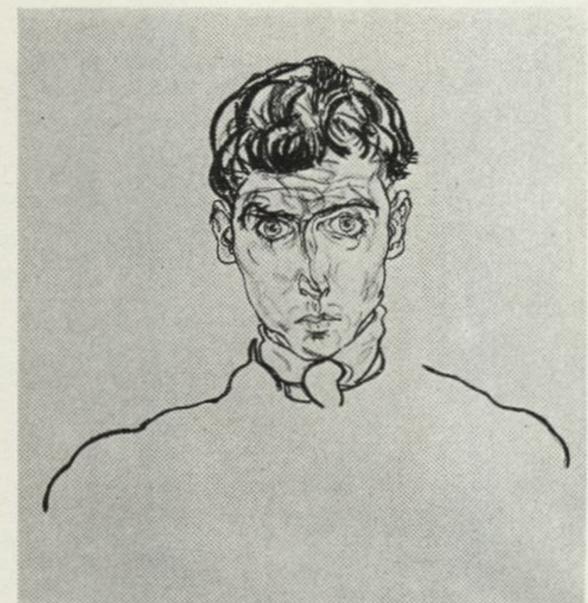
Mit der Ausstellung »Kunst und Kunsthandwerk, Wien 1900 bis 1930« präsentierte sich die Galerie zur Eröffnung in neuem Licht. Christa Zetter, die Inhaberin der renommierten Galerie am Lobkowitzplatz, konnte einen der profilierten Architekten der Wienerszene, Boris Podrecca, für diesen Umbau gewinnen. Sein dem Stil der Galerie angepaßtes neues Ambiente ist eine hervorragende innenarchitektonische Leistung, die dem Charakter dieser Galerie voll entspricht. Die zur Ausstellung präsentierten Gegenstände dieser Zeit bieten Wiens Kunstkenner etwas besonderes. Darunter eine schöne Bank von Josef Hoffmann, vor allem typische Kunstgewerbe in exquisiter Auslese.  
**Galerie Zacke Wien**  
Derzeit läuft die 2. Ausstellung »Netsuke« — Japanische Miniaturplastiken aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Nach der erfolgreichen 1. Schau nun 200 Exponate mit etlichen signierten Objekten berühmter Meister. Kostbarstes und teuerstes Stück ein Adler von Masatsugu aus Elfenbein, der einen Affen reißt. Bei Höhe 51 mm ein stolzer Preis: öS 250.000.—, der seinen enormen Wert unterstreicht. Masatsugu Kaigyokusai, der genialste Schnitzer Japans, wahrer Amateur. Neben dieser Arbeit aus der Mitte des 19. Jahrhunderts eine Reihe weiterer Meister und größter Begriffe in der Fachwelt wie Masano von Kyoto, Tomotada, Okamoto und der oben genannte. Wie uns die Galerie mitteilt, liegt der Gesamtwert aller Ausstellungsobjekte bei etwa öS 8 Millionen. In Kreisen der Ostasiatika sind Netsuke-Ausstellungen eine Rarität, daher werden Sammler aus ganz Europa erwartet.



1



5



9



13